

Bericht
über die
Verwaltung
der
Stadtbibliothek Frankfurt am Main,

erstattet

von

Dr. Friedrich Clemens Ehrard,
Kgl. Geheimen Konsistorialrat, Professor und Direktor der Stadtbibliothek.

28. Jahrgang.

1. April 1911 bis 31. März 1912.



Frankfurt a. M.
Druck von Gebrüder Knauer.
1912.

Erweiterter Sonderabdruck aus dem Bericht des Magistrats, die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-
Angelegenheiten im Verwaltungsjahr 1911 betreffend.

Magistratsdeputierter: Oberbürgermeister Dr. Adickes.
Direktor der Stadtbibliothek: Geheimer Konsistorialrat Professor Dr. Erhard.

1. Allgemeines.

Organisatorisches. Durch Magistratsbeschluß vom 24. November 1911 wurde eine Erhöhung der den mittleren und Unterbeamten gewährten Mietzuschüsse verfügt, indem vom 1. Oktober 1911 ab sowohl die bisher bereits berechtigten Mietzuschußempfänger eine Zulage von jährlich 60 *M*, als auch nunmehr alle Verheirateten ohne Kinder und solche Ledige und Witwer, die einen eigenen Hausstand führen, die gleiche Summe neu erhalten.

Personalien. Dem Bibliothekar Dr. Traut wurde mittels Patents vom 9. Dezember 1911 das Prädikat „Professor“ verliehen.

Das Geschäftstagebuch weist (ohne die auf Druckformularen erfolgenden Bestellungen für Ausleihe und Lesesaal) 7914 Nummern aus.

Bauliche Herstellungen von Bedeutung erfolgten nicht. An Mobiliar wurde ein weiterer (vierter) Münzschrank für die Städtische Münzsammlung beschafft.

Dienstreisen. Bibliothekar Prof. Dr. Traut nahm an der 12. Versammlung deutscher Bibliothekare, die vom 7. bis 10. Juni 1911 in Hamburg tagte, in Vertretung des Direktors teil.

2. Dienstbetrieb.

Katalogisierungsarbeiten. Neben der Fortführung der laufenden Arbeiten, bei denen die Bibliothekare durch die Bureaugehilfsinnen Frä. Grebe, Frä. Becker und Frä. Weiß unterstützt wurden, wurde eine Anzahl älterer Schenkungen katalogisiert. Unter Beihilfe von Frä. Weiß bearbeitete Prof. Dr. Traut von dem Verzeichnis der von der Stadtbibliothek in der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften aufgelegten Periodischen Schriften eine Neuauflage, die 1912 in den Druck gelangte, setzte die Herstellung eines für den Druck bestimmten alphabetischen Verzeichnisses aller in Fortsetzung befindlichen Periodischen Schriften der Stadtbibliothek fort und nahm zugleich eine Neuauflage des Katalogs der Handbibliothek des Lesesaals in Angriff. Bibliothekar Dr. Sarnow setzte die Inventarisierung der Inkunabeln, über die nach erfolgtem Abschluß im nächsten Jahr zu berichten sein wird, fort; hierbei wurde eine beträchtliche Anzahl in den Bänden eingeklebter Einzelholzschnitte, Kupferstiche und Leigdrucke vornehmlich des 15. Jahrhunderts aufgefunden, die gesammelt und mit den bereits bekannten Beständen vereinigt wurden. Desgleichen sammelte und katalogisierte der Genannte die in alten Beständen, in Schenkungen und sonst als Einzeldrucke vorgefundenen Lieder meist des 17. und 18. Jahrhunderts; ein systematischer Katalog über sie, der auch auf die noch zu bearbeitenden Liederdrucke früherer Jahrhunderte ausgedehnt werden soll, ist von ihm begonnen worden. Die Neuaufnahme der Abteilung „Scholae Francofurtanae“, deren Lücken gleichzeitig nach Möglichkeit ausgefüllt wurden, ist durch Bibliothekar Dr. Richel zu Ende geführt und von ihm das Manuskript des Druckkatalogs „Frankfurter Kirchen- und Schulwesen“, der auch noch einen von Bibliothekar

Dr. Freimann bearbeiteten Anhang „Juden in Frankfurt“ erhalten wird, größtenteils fertiggestellt worden; der Druck wird noch im Laufe des Jahres 1912 beginnen. Vollständig neu geordnet und für den alphabetischen Hauptkatalog aufgenommen wurde durch Dr. Richei die Abteilung „Congressus Francofurti habiti“.

Für die von Bibliothekar Dr. Hohenemser verwaltete Amerikanische Abteilung gelangte der Rest des im Vorjahre von Gönnern dafür gesammelten Fonds mit 5017 M 30 P zur Verwendung. In der Statistischen Abteilung wurden von ihm die Unterabteilungen „Dänemark“, „Frankreich“, „Holland“, „Italien“, „Japan“, „Norwegen“ und „Schweden“ neu katalogisiert und die umfangreiche Korrespondenz mit den einschlägigen Behörden zwecks Ausfüllung der vorhandenen Lücken fortgesetzt.

In der Abteilung Hebraica und Judaica wurden durch Bibliothekar Dr. Freimann von der Bibliothek Merzbacher die ersten zehn Buchstaben katalogisiert. Nach Beendigung dieser Arbeit, die in etwa 2 bis 3 Jahren erwartet werden darf, kann mit dem Druck des Katalogs der ganzen Abteilung begonnen werden.

Endlich wurde die auf der Stadtbibliothek befindliche große Sammlung von Kirchenmusikalien von dem Musiklehrer am Städtischen Oberlyzeum Herrn Karl Süß, der sich in ebenso uneigennützig als dankenswerter Weise hierzu erbotten hatte, wissenschaftlich bearbeitet und ein druckfertiger Katalog über sie angelegt. Die Sammlung umfaßt etwa 70 Komponisten mit 1542 Werken aus der Zeit von 1634 bis 1807, darunter allein an 600 Kompositionen des berühmten Kapellmeisters an der Barfüßerkirche Georg Philipp Telemann (1681—1767).

Von sonstigen Einzelheiten des Betriebes sind die Regelung der Abgabe der von den städtischen Ämtern gehaltenen wissenschaftlichen Zeitschriften an die Stadtbibliothek und die Anbringung eines Briefkastens für Bücherbestellungen an der Übungsschule des Städtischen Oberlyzeums zu erwähnen.

3. Anschaffungen.

Es wurden ausgegeben für:

Neue Bücher	9 872 M 17 P
Fortsetzungen	6 827 „ 39 „
Zeitschriften	17 362 „ 08 „
Antiquaria	11 398 „ 12 „
Buchbinder	8 540 „ 46 „

zusammen 54 000 M 22 P.

An wichtigeren Werken wurden angeschafft: Abudrahim: Ritualvorschriften, Fez 1522; [R. Weiffel:] Paradiesches Wunderspiel, Ephratae 1754; Biographie universelle (Michaud), nouv. éd., 1—45, Paris [et Leipzig] 1854 ff.; Jewish Chronicle, 1870—1911; Le droit d'auteur, 1 ff., Berne 1888 ff.; Orontius Finaeus: Protomathesis, Parisiis 1532; Lamech und Agrippa: Chronicon Ephratense, Ephrata 1786; Die ewige Lampe, Berlin 1848—1850; Menno Simons: Een corte en clare belijdinge en schriftlijcke aanwijsinghe van der menschwerdinghe Jesu Christi, [0. O. 1544]; Marten Microen: De christliche ordinancien der Nederlandtschen ghemeynten Christi, die in't iaer 1550 te London inghestellt was, London 1554; Marten Microen: Een waerachtigh verhaal der t'zamensprekingen tusschen Menno Simons enn Martinus Mikron, [Emden] 1556; L. Pacioli: Summa de arithmetica, geometria, [Toscolano 1523]; Publications of the American Economic Association, 1 ff., Baltimore 1886 ff.; Harvard Law Review, 1 ff., Cambridge Mass. 1887 ff.; R. Schiller: Die Schiller-Geschlechter Deutschlands, Stuttgart 1909; The federal Statutes annotated, 1 ff., Northport and New York 1903 ff.; Die antiken Terrakotten, 4, 1. 2, Berlin 1912; Stimmen aus Maria Saach, 1 ff. und Ergänzungshefte

1 ff.; Transactions of the American mathematical Society, 1 ff., Lancaster and New York 1900 ff.; Valéran Poullain: L'ordre des prières et ministère ecclésiastique de l'église de Glastonbury en Somerset, Londres 1552; Das Weltall, illustrierte Zeitschrift für Astronomie, 1 ff., Berlin 1900 ff.

Von alten Frankfurter Drucken wurden erworben: Christian Egenolff: J. Dryander, Zubereitung und warer Verstandt eines Quadranten (1536) und H. Vorich, De lamentabili, quo florentissima jampridem urbs Vilmaria deflagravit, incendio (1536); Cyriakus Jakob zum Barth: Astronomia, Teutsch Astronomiei, 1545; Nikolaus Wasse: Von Claus Narren, Sechshundertfiebenundzwanzig Historien, 1579.

4. Schenkungen.

Größere Schenkungen machten die Freiherrlich Carl von Rothschild'sche öffentliche Bibliothek mit 1176 Bänden, die Redaktion der „Frankfurter Zeitung“ mit 268 Bänden, Professor Dr. J. G. Bechhold mit 247 Bänden, Frau Emma Osterrieth-Laurin mit 139 Bänden und Frau Direktorwitwe Lina Schmidberger mit 234 Bänden, sämtlich verschiedenen Inhalts. Ferner schenkte der Verein für Geschichte und Altertumskunde verschiedene Serien historischer Zeitschriften und Fran Rabbiner Dr. M. Horowitz 302 Bände hebräisch-jüdischer Literatur. Endlich ist dreier wertvoller Schenkungen für die Abteilung der Handschriften zu gedenken. Die Administration des Dr. Johann Friedrich Böhmer'schen Nachlasses schenkte interessante Jugendbriefe und Tagebücher Böhmers, sowie Briefe seiner Eltern und Geschwister an ihn. Von noch allgemeinerer Bedeutung war die Schenkung ungedruckter Briefe Theodor Körners und der Seinen durch Testament des am 4. Mai 1911 verstorbenen Herrn Wilhelm Heinrich Dancker hier, und diejenige einer Anzahl von handschriftlichen, teilweise ungedruckten Abhandlungen, Aufsätzen und Gedichten des Philosophen und Dichters Georg Friedrich Daumer (1800—1875), die der Stadtbibliothek durch testamentarische Verfügung einer dem Dichter befreundeten Persönlichkeit gleichzeitig mit dem von beiden in den Jahren 1855 bis 1875 geführten Briefwechsel und einer Anzahl seiner Druckwerke überwiesen wurden. Da die Stadtbibliothek schon früher eine größere Anzahl von Manuskripten Daumers käuflich erworben hatte, befindet sich jetzt wohl sein gesamter handschriftlicher Nachlaß in ihrem Besitz.

Als weitere Geschenkgeber sind zu nennen: Die hohen Staatsregierungen von Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg, Schwarzburg-Rudolstadt, Neuß jüngerer Linie, Bremen, Hamburg, Lübeck und Elsaß-Lothringen, der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, sowie der Republik Paraguay; der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung hier; die Magistrate der Städte Aachen, Altona, Aischaffenburg, Augsburg, Auffig, Barcelona, Berlin, Bern, Beuthen O.-S., Biebrich, Bielefeld, Bochum, Bonn, Boston, Brandenburg a. S., Braunschweig, Breslau, Bromberg, Cassel, Charlottenburg, Chemnitz, Coblenz, Köln, Crefeld, Danzig, Dessau, Deutsch-Wilmersdorf, Diez, Dillenburg, Dortmund, Dresden, Duisburg, Düren, Düsseldorf, Elberfeld, Elbing, Erfurt, Essen (Ruhr), Gupen, Freiburg i. Br., Fürth, Glogau, Görlich, Graz, Guben, Hagen i. W., Halberstadt, Halle a. S., Hamborn, Hanau, Hannover, Harburg, Heidelberg, Heilbronn, Hildesheim, Hirschberg i. Schl., Höchst a. M., Kaiserslautern, Karlsruhe, Kiel, Königsberg i. Pr., Königshütte O.-S., Kopenhagen, Leipzig, Liegnitz, Lille, Linden, Linz, Lüneburg, Lüttich, Magdeburg, Mainz, Mannheim, Metz, Mühlhausen i. Thür., Mühlheim a. d. Ruhr, München, München-Gladbach, Neufölln, Newark, Nürnberg, Obernhäusen (Rheinlande), Offenbach a. M., Osnabrück, Paris, Plauen i. B., Posen, Remscheid, Rheydt, Saarbrücken, Schlettstadt, Schöneberg, Spandau, Stettin, Straßburg i. E., Stuttgart, Teltow, Tilsit, Triberg, Trier, Waldenburg i. Schl., Wesel, Wien, Wiesbaden, Witten, Würzburg, Zürich und Zwickau i. S.; die Freibibliothek und Lesehalle und die Volksbibliothek hier; die Bibliotheken in

Amsterdam, Bamberg, Barmen, Basel, Berlin (Königl. Bibliothek, Universitätsbibliothek und Stadtbibliothek), Bern (Schweizer. Landesbibliothek und Stadtbibliothek), Bonn, Boston, Bremen, Breslau (Königl. und Universitäts-Bibliothek und Stadtbibliothek), Budapest, Chicago, Coblenz, Danzig, Dessau, Dresden, Dublin (Cumann na Leabharlann Public Library), Düsseldorf (Landes- und Stadtbibliothek und Öffentliche Bücher- und Lesehallen), Elberfeld, Erlangen, Essen (Ruhr) (Kruppsche Bücherhalle und Bibliothek des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund), Florenz, Genf, Göttingen, Gravenhage, Greifswald, Haarlem, Hamburg (Stadtbibliothek und Öffentliche Bücherhalle), Hannover, Karlsruhe (Großherzogl. Bad. Hof- und Landesbibliothek und Bibliothek der Technischen Hochschule), Kiel, Königsberg i. Pr. (Königl. und Universitäts-Bibliothek und Stadtbibliothek), Leipzig (Reichsgericht), St. Louis, Lübeck, Lund, Mainz, Mannheim, Marburg, München, New York (Public Library und State Library), Pittsburgh, Posen, Rio de Janeiro, Rotterdam, Schwerin i. M., Stettin, Straßburg i. E., Stuttgart, Tübingen, Washington, Weimar, Wernigerode, Wien, Wiesbaden, Winterthur, Würzburg, Zürich; die Königl. Eisenbahn-Direktion, die Baupolizei, das Elektrizitäts- und Bahn-Amt, die Obligatorischen Fortbildungsschulen, die Historische Kommission, das Hochbau-Amt, das Pfandhaus, das Rechnung-Amt, das Rechnungs-Revisions-Bureau, das Stadtarchiv, die Stadtkämmerei, das Statistische Amt, das Tiefbau-Amt, das Völkermuseum, das Waisen- und Armen-Amt, die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften, der Mitteldeutsche Arbeitsnachweisverband, die Gemeinnützige Baugesellschaft, die Bezirksynode des Konsistorialbezirks, die Dr. Johann Friedrich Böhmer'sche Nachlaß-Administration, das Presbyterium der deutsch-reformierten Gemeinde, das Institut für Gemeinwohl, die Gutachterkammer, die Handelskammer, die Hausrat-Sammelstelle, das Dr. Hoch'sche Konservatorium, das Freie Deutsche Hochstift, der Vorstand der Israelitischen Gemeinde, die Verwaltung der Israelitischen Kinderheilstätte in Bad Nauheim, das Komitee der Frankfurter Jüdischen Vereine, Stiftungen und Wohltätigkeits-Anstalten, der Kirchenvorstand der Luthergemeinde, die Allgemeine Ortskrankenkasse, die Centrale für private Fürsorge, die Römisch-Germanische Kommission des Kaiserlichen Archäologischen Instituts, die Frankfurter Sparkasse, das Städel'sche Kunstinstitut, die Taubstummen-Erziehungs-Anstalt, die Reinhard von den Belden'sche Stiftung, der Rhein-Mainische Verband für Volksbildung, der Ausschuß für Volksvorlesungen, der Frankfurter Verband für Volkskunde, die Gesellschaft für wirtschaftliche Ausbildung, die Vorstände und Ausschüsse der Heimarbeit-Ausstellung, der Internationalen Kochkunst-Ausstellung, der Ersten Internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung und des 28. Bundesfestes des Deutschen Radfahrer-Bundes; die Bauer'sche Gießerei, die Brauerei Binding, die Diskonto-Gesellschaft, die Frankfurter Bank, die Graphische Kunstanstalt F. Guhl & Co., die Frankfurter Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, die Metall-Gesellschaft, die Frankfurter Rückversicherungs-Gesellschaft, die Schriftgießerei Flinisch, die Schriftgießerei D. Stempel A.-G., das Albert Schumann Theater, der Verband der elektrotechnischen Installationsfirmen in Deutschland, die Deutsche Vereinsbank und die Versicherungs-Aktiengesellschaft Deutscher Phönix, sämtlich dahier; die American Bar Association, die American Jewish Historical Society und die Johns Hopkins University in Baltimore, die Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen und die Universität in Basel, der Herr Direktor bei dem Reichstag, der Herr Bureaudirektor des Abgeordnetenhauses, die Akademischen Blätter, die Zentralstelle für Balneologie, der Verband der deutschen Baugewerks-Berufsgenossenschaften, Dr. Kämpfs Bibliographisches Bureau, die Vereinigung bibliothekarisch arbeitender Frauen, der Verlag der Friedenswarte, die Handelskammer, das Deutsche National-Komitee zur Bekämpfung des Mädchenhandels, das Rabbiner-Seminar, die Zentralstelle für Volkswohlfahrt, die Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums, die Preußische Zentral-Bodenkredit-Aktiengesellschaft, die Preußische Zentral-Genossenschafts-Kasse und der Zentralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens in Berlin, das Executive Department, das Massachusetts Institute of Technology und das Statistics Department in Boston, das Jüdisch-

theologische Seminar Fränkel'scher Stiftung und das Stadtarchiv in Breslau, die Landes-Rabbinerschule in Budapest, die Université Égyptienne in Cairo, der Herr Landeshauptmann von Hessen-Nassau und der Technische Aufsichtsbeamte der Hessisch-nassauischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Cassel, die University of Cincinnati, die Städtische Handels-Hochschule und die Cölner Vereinigung für rechts- und staatswissenschaftliche Fortbildung in Cöln, die University of Missouri in Columbia, die Königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaften, die Gehe-Stiftung und der Kommissar des Souveränen Malteser-Ordens für die Hygiene-Ausstellung in Dresden, der Geschichts- und Altertumsverein in Friedberg, die Männer vom Morgenstern, Heimatbund an Elb- und Wesermündung in Geestemünde, der Vorsitzende des Niederschlesischen Städtetages in Görlitz, die Georg-August-Universität in Göttingen, das Central Bureau voor de Statistiek und der Hoofdbestuurde van het Museum Meermaano-Westreeniaann in 'sGravenhage, der Evangelische Bund in Halle a. S., der Zentralverband der Handlungsgehilfen und Gehilfinnen Deutschlands in Hamburg, der Hanauer Geschichtsverein in Hanau, das Connecticut Bureau of Labor Statistics, die Connecticut Historical Society und der Secretary of the State of Connecticut in Hartford, das Statistiska Centralbyrån för Finland in Helsingfors, der Herr Landrat des Kreises Höchst a. M., der Secretary of the Territory of Hawaii in Honolulu, die Universität und die Leipziger Freie Studentenschaft in Leipzig, die Universität in Lund, der Alldeutsche Verband in Mainz, die Königl. Universität in Marburg, die Direktion der Königl. Graphischen Sammlung und die Königl. Technische Hochschule in München, die Yale University in New Haven, die Columbia University, die Central Conference of American Rabbis und die University in New York, die Technischen Lehranstalten in Offenbach a. M., die Leland Stanford Junior University in Palo Alto, das Ministère du travail et de la prévoyance sociale in Paris, die New Century Corporation in Point Loma, California, die Königl. Akademie in Posen, die Leseh- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag, die Universität in Rostock, die „Elekrotechnischen Nachrichten“ in Steglitz, das Statistische Amt in Straßburg i. E., die University of Illinois in Urbana, der Museal-Verein in Waidhofen a. d. Ybbs, die American Historical Association, die Carnegie Institution, der Commissioner of Education, der Commissioner of Internal Revenue und die Smithsonian Institution in Washington, die Israelitische Kultusgemeinde, die Israelitisch-theologische Lehranstalt und der Journalisten- und Schriftsteller-Verein „Concordia“ in Wien, der Herr Regierungspräsident, der Herr Landeshauptmann für Nassau und die Bezirks-Kommission zur Erforschung und Erhaltung der Denkmäler in Wiesbaden, die History Commission und die State Historical Society in Wisconsin, der Altertumsverein in Worms, die Stiftung Schindler von Wartensee in Zürich; die Buchhandlungen und Buchdruckereien von F. W. Aufferth, Joseph Baer & Co., Blažek & Bergmann, Richard Gellin, Englert & Schlosser, J. Rauffmann, Kurz & Werskhoven, F. Lehmann, Hermann Minjon und Karl Scheller, sämtlich dahier; Fr. Seybold in Ansbach, Bruno Cassirer in Berlin, Friedrich Bieweg und Sohn in Braunschweig, Herder in Freiburg i. Br., F. A. Brockhaus, Insel-Verlag, B. G. Teubner und Dr. Trenkler & Co. in Leipzig, F. Bruckmann A.-G. in München, J. Th. Heller in Nürnberg, Honoré Champion in Paris, West Publishing Company in St. Paul, Minn., Fr. Grub in Stuttgart und Berlin, Bernhard Zack in Treptow bei Berlin, die Tariff Reform League in Westminster, Verlag „Autos“ in Wien; die Herren Direktoren und Rektoren der hiesigen Schulen, welche deren Jahresberichte und Programme, die Redaktionen der meisten hier erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften, welche unentgeltlich Exemplare derselben, und die Vorstände zahlreicher Anstalten und Vereine, welche deren Jahresberichte und sonstigen Veröffentlichungen zur Verfügung stellten; endlich folgende Privatpersonen: Oberbürgermeister Dr. Adickes, Dr. Siegfried Auerbach, Prof. Dr. Bothe, Dr. Hermann Bräuning-Oktavio, Justizrat Dr. A. Diez, Verlagsbuchhändler Emil Doctor, Geheimer Konsistorialrat Prof. Dr. Ehrard, Pfarrer Enders, Referendar Dr. Paul Erlanger, Referendar

Dr. Fr. Jester, Stadtrat Dr. Fleisch, Stadtrat H. Flinsch, Frä. Else Grebe, Zivilingenieur Ludwig Hammel, Arzt Dr. Wilhelm Hanauer, Kaufmann August Heimpel, Rentner Georg Herzog, Frau Dr. Lina Heffenberg geb. Hoffmann, Privatier J. H. Hettler, Privatier Georg von Heyder, Dipl.-Ing. Ernst Hiller, Gutzbefitzer Eugen Hoerle, Bankier Moritz Wilhelm Hohenemser, Bibliothekar Dr. P. Hohenemser, Fräulein Elisabeth von Jasmund, Hofdame J. Kgl. Hoheit der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, Magazin-Auffeher Wilhelm Karl, Schriftsteller Karl Kiefer, Dr. Franz Kirchgäßner, Vermessungstechniker Emil Klar, Prälat D. Heinrich Hubert Koch, Militär-Oberpfarrer a. D., Kaufmann Karl Rüdler, Prof. Dr. G. Künkel, Ingenieur Sir William H. Lindley, Dr. phil. August Mahr, Lehrer Eduard Martell, Direktor Paul Mausloff, Dr. Benjamin May, Kaufmann Dr. O. Merstedt, Rudolf Mosse, Prof. Ch. Müller, Oberpostpraktikant Richard Müller, Kaufmann Carl Reithold, Bankier Adolph Reustadt, Frau Emma Osterrieth-Laurin (†), Dr. Georg Rawitscher, Rentner Ludwig Hermann Reiß, Bibliothekar Dr. A. Richel, Prof. D. Donner von Richter (†), Sanitätsrat Dr. Ernst Roediger, Archivar Dr. D. Ruppertsberg, Bibliothekar Dr. G. Sarnow, Schade & Füllgrabe, Kaufmann S. Schott-Wallerstein, Dr. Franz Schramm, Verlagsbuchhändler C. Fr. Schulz, Prof. Karl Schwab, Pfarrer Lic. Dr. Schwarzlose, Rechtsanwalt Dr. Siegfried Schwarzschild, Generalagent R. A. Schué, Maschinenfabrik Simon, Bühler & Baumann, Arzt Dr. A. Sopp, Frau Mary Sopp geb. Lejeune, Stadtrat Prof. Dr. Ph. Stein, Priester Alois Stockmann S. J., Referendar Dr. R. Strupp, Hydrozoologe Dr. Ernst Teichmann, Bankdirektor und Stadtverordneter Carl Trauner, Bibliothekar Prof. Dr. H. Traut, Schulrat und Direktor Johann Batter, Bibliothekar Dr. G. Wahl, Frau Marie Weiß geb. Langeloth, Frä. Dr. jur. Westerkamp, A. Wolf jr. & Co., Dr. Bodo Wolf, Stadtrat Dr. J. Ziehen, sämtlich hier; Siegmund Seeligmann in Amsterdam, Oberleutnant A. v. Gülich, Oberstabsarzt a. D. Dr. Nietner und Siemens Erben in Berlin, Bankhaus Hermann Schüler in Bochum, Stadtbibliothekar Prof. Dr. Georg Minde-Pouet in Bromberg, De. v. Hazay in Budapest, Carlos von Uslar in Caracas, die Familie des verstorbenen Predigers Dr. Einhorn (Dr. Kaufmann Kohler, Rektor des Hebrew Union College, Cincinnati) in Cincinnati, Stadtarchivar Dr. H. Reussen in Köln, Dr. Karl Bräuer in Cronberg i. L., Emile Pontich Archiviste-Bibliothécaire in Cette, Prof. Dr. ing. Th. Beck, S. H. Rosenthal, Hofbibliotheksdirektor Dr. Adolf Schmidt und Geh. Hofrat Prof. Dr. Paul Wagner in Darmstadt, Bibliotheksdirektor Dr. Erich Schulz in Dortmund, Direktor A. Pegold in Dresden, Philipp Schneider in Flörsheim, Prof. Dr. L. Schemann in Freiburg i. Br., Bürgermeister Dr. C. Schmidt in Gelnhausen, Ch. Enschédé in Haarlem, Dr. phil. Walther Gabe und Direktor Prof. Dr. O. Lauffer in Hamburg, Hauptmann a. D. Dr. Ascan Westermann in Heidelberg, Baurat H. Jacobi in Homburg v. d. H., Dr. phil. H. Dröll in Langen, Hermann Beher in Leipzig, Rechnungsrat Carl Alwin Knab in Leisnig, Bibliothekar Dr. H. Caspari in Leverkusen, Rechtsanwalt Dr. Ernst Baffermann, Mitglied des Reichstags, in Mannheim, Staatsanwalt Walther Reikel in Metz, August Wagner, Vorsitzender des Kur- und Verschönerungsvereins in Bad Nauheim, General-Konsul Sidney J. A. Churchill in Neapel, Mrs. Lucy Bronson Dudley, Edward Bunnell Phelps, George A. Plimpton und President of the State Board of charity institutions William R. Stewart in New York, Stadtrechner Andreas Saalwächter in Offenbach a. M., Dom Pierre de Puniet O. S. B. in Oosterhout (Holl.), Seine Durchlaucht Prinz Alexander zu Hohenlohe-Schillingsfürst und Paul Marmottan in Paris, Hon. Norris S. Barratt in Philadelphia, Prof. Dr. Walther Brecht und Bibliotheksdirektor Prof. Dr. Rudolf Focke in Posen, Gaston Lichtenstein in Richmond (Va.), Prof. Dr. Max Simon in Straßburg i. E., Dr. Gustav Schöttle in Tübingen, Hugo Foral in Wien, L. C. Callicot, Georg Fischbach und Oberbürgermeister Dr. von Jbell in Wiesbaden, Universitätsprofessor Dr. F. Prym und Universitätsprofessor Dr. G. Rost in Würzburg.

Allen Geschenkgebern sprechen wir den wiederholten Dank der Bibliotheksverwaltung aus!

5. Zuwachs.

I. Erwerbungen in bibliographischen Bänden:

Kauf	5370
Schenkungen	5710
Vertragliche Abgabe:	
Verein für Geographie und Statistil	308
Verein für Geschichte und Alter- tumskunde	324
Lehrerverein	18
	<u>650</u>
Summe	11730

II. Bestandsvermehrung in Buchbinderbänden:

Zuwachs 1911	8520
Hiervon ab abgegebene Dubletten	<u>3050</u>
Tatsächliche Vermehrung 1911	5470
Hierzu Bücherbestand vom 1. April 1911	<u>354342</u>
Gesamtbestand am 1. April 1912	359812

6. Benutzung.

Öffnungstage: Ausleihe und Lesesaal je 299.

Entleihung nach Hause. Es wurden 30460 Bestellungen abgegeben, wovon 3024 oder 9,9% wegen Nichtvorhandenseins nicht erledigt werden konnten. Ausgeliehen wurden 29 415 Bände. Diese verteilen sich auf die einzelnen Fächer wie folgt:

Allgemeine Werke	1195 Bände
Universitäts- und Schulschriften	211 "
Philosophie und Pädagogik	1621 "
Kunst	866 "
Sprachwissenschaft und Literatur	5213 "
Erdkunde und Geschichtswissenschaft	8236 "
Theologie	1546 "
Rechtswissenschaft	5386 "
Staatswissenschaft	2097 "
Mathematik, Naturwissenschaft und Medizin	1730 "
Hebraica und Judaica	1278 "

Lesesaalbenutzung. Es wurden 11593 Bestellungen abgegeben, wovon 1625 oder 14% wegen Nichtvorhandenseins nicht erledigt werden konnten. Durch 18631 Personen wurden 20128 Bände — ohne die nicht gezählte Benutzung der Handbibliothek — benutzt.

Gesamtbenutzung. Von insgesamt 42053 Bestellungen konnten 4649 oder 11,1% nicht erledigt werden, ein Prozentsatz, der dem vorjährigen genau gleichkommt und als sehr günstig bezeichnet werden darf. Die Gesamtbenutzung betrug 49 543 Bände.

Bücherpakete wurden 1506 in die Wohnungen von Bestellern verbracht bzw. von da abgeholt.

Entleihung von auswärts: aus 47 Bibliotheken in 323 Sendungen 1175 Bände (darunter in 9 Sendungen 11 Handschriften).

Verleihung nach auswärts: in 149 Sendungen an 72 Behörden und Institute und an 2 Privatpersonen 582 Bände (darunter in 12 Sendungen 73 Handschriften).

Im Leihverkehr mit den preussischen Bibliotheken wurden gegen Bandgebühr aus 13 Bibliotheken in 209 Sendungen 725 Bände ent- und an 19 Bibliotheken in 53 Sendungen 85 Bände verliehen.

Dem Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken wurden von den gesuchten Werken 28 als hier vorhanden nachgewiesen.

Dauerausstellung: 828 Besucher.

7. Spezialsammlungen.

Die Sammlung von Exlibris, von Büchertiteln und -Vignetten, sowie von Buchdruckerzeichen wurde durch Tausch um 16 Stück Exlibris vermehrt. Sie bestand daher am 1. April 1912 aus 3967 Exlibris, 162 Büchertiteln und -Vignetten, sowie 267 Buchdruckerzeichen, somit insgesamt aus 4396 Stück.

Die Autographensammlung, für die 180 Autographen angekauft und 12 durch Buchhändler C. Fr. Schulz geschenkt wurden, bestand am 1. April 1912 aus 2871 Stück.

Die Städtische Münz- und Medaillensammlung. Wichtigere Anschaffungen: Sieben Brakteaten Kaiser Friedrichs I., einer des Mainzer Erzbischofs Konrad von Wittelsbach, drei des Heinrich Raspe, einer Kunos und zwei Ulrichs II. von Minzenberg, drei Königsbrakteaten aus der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts; Hälbling Kaiser Friedrichs I.; unedierter Hälbling eines Minzenberger Brakteaten des 13. Jahrhunderts und sieben andere Hälblinge im Brakteatentypus; Goldgulden Kaiser Maximilians I. 1498; Bleiabschlag des Schießtalers von 1716; unbekannt einseitige Kupferplakette auf Goethe; eine Anzahl auf dem Schenkungswege nicht zu erlangender Porträtplaketten Frankfurter Persönlichkeiten. — Als Geschenkgeber für die Münz- und Medaillensammlung sind mit Dank zu nennen: die Gewerbeschule, der Ausschuß für Balkon- und Fenster schmuck, die Gartenbau-Gesellschaft, die Kochkunst-Ausstellung, der Frankfurter Kunstverein, der Frankfurter Verein für Luftschiffahrt, der Nassauische Landes-, Obst- und Gartenbauverein (Geisenheim), der deutsche Radfahrerbund, der Verein zum Wohl der dienenden Klasse, Stadtrat H. Glinsch, Münzhändler Joseph Hamburger, Kaufmann Alfred Lejeune, Hofjuweliere Ohlenschlager und Riemann, Graveur C. F. Wiedemann. Endlich schenkten künstlerisch wertvolle Porträtplaketten: Geheimrat D. Braunsfels, C. Flerzheim, Professor F. Hausmann, Geheimrat Henrich, Freiherr Martin v. Mayer, Geheimrat H. v. Passavant, Walther vom Rath, L. G. Reiß, Hermann Bronker.

Der Bestand der Münz- und Medaillensammlung war am 1. April 1912 folgender:

1. „Antike Münzen“ 9661, darunter 127 Glaspasten, 141 Gemmen, 142 Orientalen nach Mohammed, 502 Becker'sche und 379 andere Fälschungen.
2. „Frankfurter Münzen und Medaillen“, nach Vermehrung um 211 Stück, wovon 166 durch Kauf und 45 durch Schenkung, 8546 Stück.
3. „Medaillen von und auf Albrecht Dürer“, nach Ankauf von 3 Stücken 44 Stück.
4. „Orden und Ehrenzeichen“ nach Ankauf von 12 Stücken 433 Stück.

Der Gesamtbestand der städtischen Münz- und Medaillensammlung bezifferte sich somit am 1. April 1912 auf 18684 Stück.

